

Endlich aus der Geschichte lernen

Flüchtlinge: „Grausamkeiten an der Grenze“, FR-Politik vom 2. März

Die Dreistigkeit, mit der der türkische Präsident Erdogan versucht, die EU zu erpressen, und die Flüchtlinge dabei als Druckmittel missbraucht, ist unerträglich. Es wird höchste Zeit, endlich klare Worte in Richtung Ankara zu senden, statt mit wachsenden Äußerungen und Taktiererei das Problem lösen zu wollen. Solange die türkische Regierung die Flüchtlinge missbraucht, die sie durch ihre Politik der Kriegstreiberei erst richtig ins Rollen gebracht hat, ohne Sanktionen der EU und der Nato befürchten zu müssen, machen sie so weiter.

Jetzt durch die Türkei als Nato-Mitglied den „Bündnisfall“ auszurufen, ist doch die Dreistigkeit in Potenz. Was hat die Türkei in Syrien zu suchen? Warum lässt die Türkei die Kurden nicht in Ruhe? Was sollen türkische Truppen in Libyen? Bisher haben fremde Truppen in Ländern noch nie Frieden geschaffen.

Die Aussagen, die EU halte sich nicht an die Vereinbarung zur Hilfeleistung für die Flüchtlinge, ist glatt gelogen. Die EU macht es genau richtig, die Gelder an die Hilfsorganisationen zu senden, denn bei Überweisung an den türkischen Staat

würden die Gelder im Militärhaushalt versickern und nicht den Flüchtlingen zugute kommen.

Man sollte mal in die Geschichtsbücher schauen und nachlesen, wie die Westmächte vor dem Ausbruch des zweiten Weltkriegs der NS-Regierung auf den Leim gegangen sind und der Annektierungspolitik der Nazis genau so lasch entgegen getreten sind wie heute die EU gegenüber der Türkei. Man sollte endlich aus der Geschichte lernen.

Karl-Wolfgang Kaiser, Frankfurt

Diskussion: frblog.de/syrien-4



BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:

Bronski
Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main

Faxen Sie an:

069 / 2199-3666

Mailen Sie an:

Bronski@fr.de oder
Leserbrief@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihr Leserbrief auch online unter www.frblog.de veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zur Veröffentlichung zu kürzen.

Ultras, streikt doch einfach!

Dietmar Hopp: „Wenn das Spiel zur Farce wird“, FR-Sport vom 2. März:

Liebe Ultras, Ihr regt Euch auf. Über die Kommerzialisierung des Fußballs. Zu Recht. Wenn ihr etwas ändern wollt, dann richtig. Ihr überseht, Fußball ist ein Geschäft. Der BVB ist eine Aktiengesellschaft. Ihr seid gegen Kommerzialisierung, aber unterstützt eine AG, deren Ziel es ist, Gewinne zu erwirtschaften. Die Milliardäre stehen jeweils als „Ich AG“ auf dem Platz. Ihr überseht, woher das Geld kommt: von Euch! Ihr zahlt die Eintrittskarten, Fernsehabsos, Devotionalien. Tut doch mal richtig etwas, dann erreicht ihr auch etwas. Hört auf mit der Hetze, streikt einfach: Kündigt eure Abos, setzt das in eurer Kneipe durch, kauft keine Trikots und geht nicht ins Stadion, dort werdet ihr nur als Staffage fürs Fernsehen verwendet. Den Spielbericht lest in der Zeitung. Wenn ihr das eine Saison macht, ändert ihr was. Und zwar schnell! Matthias Steng, Paderborn

FR-BLOG

Weitere Leserbriefe zu den heutigen und zu anderen Themen, die aus Platzgründen nicht im Print-Leserforum veröffentlicht werden konnten, finden Sie online via Übersicht unter frblog.de/lf-20200302

Eine Stimme der Menschenwürde

Sterbehilfe-Urteil: „Der selbstbestimmte Tod ist nun ein Grundrecht“, FR-Politik vom 27. Februar

Diese beeindruckende Rede des abschiednehmenden Präsidenten des Verfassungsgerichts war eine Rede für die Geschichtsbücher: Der Aufschrei des Rechts gegenüber der Politik und dem Lobbytum: „Wir sind ein Rechtsstaat und nicht ein Politikerstaat! Hier müssen grundlegende Menschenrechte gelten und nicht Lobbyinteressen!“ Voßkuhle gab den schwachen Schwerstkranken, die keine Lobbyisten ohne Eigeninteressen haben, eine Stimme der Menschenwürde.

Haben nicht machtgierige Politiker diese Entscheidung geradezu herausgefordert, wenn Minister Heil höchststrichterliche Urteile zur Zulässigkeit von Kürzungen bei Hartz IV einfach vom Tisch fegte oder Gesundheitsminister Spahn die gerichtlich verlangte Ausgabe von Medikamenten zur Selbsttötung durch Anweisung unterließ?

Dieses Gesetz kam auf rechtlich zweifelhaftem Wege zustande: Politiker konnten sich ohne Parteivorgaben einem der vier Gesetzesvorschläge anschließen.

Der Vorschlag Brand / Griese bekam die meisten Unterschriften. Die massive Kritik höchstangereicher Experten in den vorgeschriebenen Anhörungen blieb völlig wirkungslos.

Voßkuhle gebührt großer Dank, der Politik ins Gewissen geredet zu haben. Wir leben in einem Rechtsstaat und wollen ihn auch behalten: Die Würde des – auch sterbenden – Menschen ist unantastbar!

Manfred Alberti, Wuppertal

Diskussion: frblog.de/sterbehilfe-3

Das Wetter: Stark bewölkt, zeitweise Regen

HESSEN

VORHERSAGE HESSEN
Heute ist es meist stark bewölkt, und zeitweise fällt Regen, Schnee nur noch in sehr hohen Lagen. Die Höchstwerte erreichen 5 bis 7 Grad. Mäßiger Wind aus Südost, gelegentlich sind Windböen möglich. Nachts Regen und über 400 m Schnee.

Stärke	morgens	mittags	abends
4	2	7	7

AUSSICHTEN
Morgen stark bewölkt bis bedeckt und zeitweise Regen, im Bergland Schnee. Am Samstag dann wechselnd bewölkt und kaum noch Regen.

Freitag	Samstag	Sonntag
8/4	9/2	12/2

DEUTSCHLAND

VORHERSAGE DEUTSCHLAND
Heute gibt es im Osten anfangs aufgelockerte Bewölkung. Sonst bleibt es stark bewölkt mit schauerartigen Regenfällen, in höheren Lagen als Schnee. Im Südwesten ist ergiebiger Regen möglich. Maximal 5 bis 11 Grad. Schwacher bis mäßiger, vorübergehend auffrischender Wind. Im Norden aus Ost und sonst aus südwestlichen Richtungen. In Kammlagen der Mittelgebirge und in den Alpen Sturmböen. In der Nacht zum Freitag viele Wolken und Regen.

bis -1	0-2	3-5	6-8	9-11	12-14	ab 15
--------	-----	-----	-----	------	-------	-------

WELT

Stadt	Heute	Morgen
Ankara	16°	14°
Bern	6°	8°
Bozen	9°	14°
Bukarest	14°	16°
Dallas	19°	23°
Delhi	26°	23°
Edinburgh	7°	7°
Florenz	13°	15°
Genua	13°	13°
Innsbruck	8°	10°
Kopenhagen	6°	6°
Lamaka	21°	19°
Los Angeles	20°	20°
Luxemburg	7°	6°
Malta	17°	19°
Miami	32°	32°
New York	15°	12°
Oakland	25°	22°
Rhodos	17°	17°
Rio de Janeiro	30°	30°
Salzburg	12°	10°
San Francisco	23°	18°
Sao Paulo	25°	24°
Singapur	32°	33°
Tel Aviv	28°	20°
Toronto	7°	6°
Valencia	20°	16°
Vancouver	9°	8°
Venedig	11°	12°
Zürich	6°	7°

BIOWETTER / POLLENFLUG

Bei zu hohem und niedrigem Blutdruck können Kreislauf-Beschwerden auftreten. Bei Bluthochdruck am Morgen und Abend größere Aktivitäten im Freien vermeiden! Schwacher Haselpollen-, mäßiger Erlenpollenflug.

SONNE UND MOND

7 ⁰¹	18 ¹⁵	12 ⁴⁵	4 ³²
-----------------	------------------	------------------	-----------------

MESSWERTE FRANKFURT

Temperatur			
vor 1 Jahr:	9,3°	2,5°	
vor 2 Jahren:	13,4°	2,0°	
vor 10 Jahren:	3,8°	-3,3°	

WASSERTEMPERATUREN

Adria	7° bis 15°	Madeira	18° bis 19°	Nordsee	4° bis 6°
Azoren	16° bis 17°	Kanaren	18° bis 20°	Ostsee	3° bis 5°
Ägäis	10° bis 16°	Kreta	15° bis 16°	Algarve	13° bis 14°
Balearen	14° bis 15°	westl. Mittelmeer	13° bis 15°	Schwar. Meer	9° bis 10°
Biskaya	11° bis 12°	östl. Mittelmeer	13° bis 18°	Rotes Meer	21° bis 22°